

Pressemeldung Dortmund, 18.10.2023:

## Waldplanung 4.0: Materna und Bayerische Staatsforsten starten Großprojekt zum Schutz des Waldes

Das derzeit größte Projekt zur Forstlichen Fernerkundung geht ab Oktober 2023 an den Start. Im Auftrag der Bayerischen Staatsforsten AöR wird der IT-Dienstleister Materna gemeinsam mit einem jahrzehntlang erfahrenen europäischen Partnerkonsortium aus dem Forstbereich den gesamten bayerischen Staatswald mit rund 800.000 Hektar Forstfläche nahezu vollständig digitalisieren. Ziel des Projektes „Waldplanung 4.0“ ist es, mithilfe innovativer, IT-unterstützter Forsteinrichtungsverfahren ein umfassendes Abbild des Forstbestands zu erstellen, um daraus Maßnahmen für einen nachhaltigeren und klimastabilen Wald ableiten zu können. Das Projekt hat eine Laufzeit von insgesamt neun Jahren. Bayern ist das erste Bundesland, das seine Forsteinrichtung derart umfassend digitalisiert, und hat damit eine Vorreiterrolle in Deutschland.

In dem Teil-Projekt „Waldplanung 4.0 – Forsteinrichtung mithilfe der Forstlichen Fernerkundung“ erstellt Materna als Generalunternehmer gemeinsam mit den **Konsortialpartnern EFTAS Fernerkundung Technologietransfer GmbH, AVT Airborne Sensing GmbH und GI Geoinformatik GmbH** für die Bayerischen Staatsforsten ein durchgehend IT-unterstütztes Fernerkundungs-Verfahren zur Inventarisierung des bayerischen Staatswaldes.

Auf Basis von kamera- und laserbasierten Luftbildern sowie Satellitenbildern werden in einer Entwicklungsphase in den kommenden drei Jahren etwa 16 % des Forstbestandes der Bayerischen Staatsforsten umfassend digital abgebildet. Inklusive des darauffolgenden Regelbetriebes wird die Kartierung sukzessive auf eine Fläche von insgesamt etwa 620.000 Hektar Waldfläche ausgeweitet. Dabei werden mithilfe einer besonders innovativen Laserscanning-Methode noch detailliertere Informationen zu Zusammensetzung, Lage und Zustand der Vegetation gewonnen als bisher. Die Projektbeteiligten überführen diese Informationen in innovative forstliche Fachprodukte wie Datenbanken und Visualisierungen, die sich für Vorstratifizierungen und genaue Kartierung der Alters- und Baumartenzusammensetzung der Bestände nutzen lassen. Dazu werden modernste Technologien wie KI eingesetzt, die auch im Falle von Sturmereignissen zum Einsatz kommen, um ein datengetriebenes aktuelles Lagebild zu erhalten. Es entsteht ein einzigartiges digitales Abbild des Waldes der Bayerischen Staatsforsten, um nachhaltig gegen den Klimawandel aufgestellt zu sein und den Fortbestand des Waldes zu sichern.

## Die GI Geoinformatik GmbH in der Land- & Forstwirtschaft:

**Wir arbeiten seit 30 Jahren an Digitalisierungsprojekten in der Land- und Forstwirtschaft: Von der Erstellung von digitalen Forstkarten, GIS-gestützten Auskunftssystemen und Einsatz von GNSS-Empfängern zur Positionierung**

Die GI Geoinformatik GmbH realisiert nachhaltige GIS- und Digitalisierungsprojekte speziell für Kunden in der Land- und Forstwirtschaft. Effektives Flächenmanagement, thematische Kartenerstellung und durchgängige digitale Prozesse stehen dabei im Vordergrund. In der Landwirtschaft setzen mehrere Landesverwaltungen im Bereich Förderflächenkontrolle und Flächenmonitoring auf unsere Produkte. Die neuesten App-Entwicklungen zur Partizipation der Landwirte im Anwendungsbereich der Antragsbegleitung werden bereits von 20.000 Landwirten genutzt. Unser Know-How bei GNSS-gestützter Positionierung findet in die Produktentwicklung Eingang und ermöglicht uns hochgenaue GNSS-Empfänger in die Gesamtlösungen zu integrieren. Die neuen Möglichkeiten, die neueste Fernerkundungsdaten für den Waldumbau und die Herausforderungen für die Landwirtschaft durch Trockenheit und Klimaveränderungen bereitzustellen, bereiten wir zielgerichtet für unsere Kunden auf. Die fachlichen Aspekte binden wir über unser Partnernetzwerk über Forstsachverständige und Beratungsunternehmen für die Landwirtschaft ein.

Ihr Ansprechpartner: [Dr. Klaus Brand](mailto:k.brand@gi-geoinformatik.de), Geschäftsführer GI Geoinformatik GmbH  
[k.brand@gi-geoinformatik.de](mailto:k.brand@gi-geoinformatik.de)